

Auszug aus der Niederschrift der 7. Sitzung des Rates der Stadt Meckenheim vom 22.09.2021

6.2	Maßnahmenkonzept zum Schutz vor Starkregen und Hochwasser (CDU-Fraktion mit Bündnis 90/Die Grünen vom 6. September 2021)	A/2021/0400
-----	--	-------------

Modifizierter Antrag der Kooperation CDU – Bündnis 90/Die Grünen

Die Verwaltung wird beauftragt zum Schutz vor Hochwasser bzw. Starkregenereignissen und deren Folgen:

1. Starkregenkarten für das gesamte Stadtgebiet inklusive der Ortsteile zu erstellen und die gesamten Bachläufe im Stadtgebiet (der Swist, sowie des Ersdorfer und Altendorfer Baches) einer fachmännischen Untersuchung im Hinblick auf bestmögliche Hochwasserprävention zu unterziehen
2. Auf der Grundlage der in der Ratssitzung am 22. September 2021 durch die Verwaltung getätigten Erläuterungen (Maßnahmenkonzept) ein interdisziplinäres Handlungskonzept zum Starkregenrisikomanagement unter Berücksichtigung der Erfahrungen der vergangenen Starkregenereignisse sowie der Starkregenkarten und einer Risikoanalyse zu erarbeiten
3. im Rat bzw. den Fachausschüssen regelmäßig über den aktuellen Stand zu berichten

**Beschluss: Einstimmig
Ja-Stimmen 41**

Die CDU-Fraktion erläutert ihren übergreifenden Antrag mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die Verwaltung stellt anhand einer Präsentation ihr weiteres Vorgehen zum Starkregenmanagement dar. Unter anderem zeigt sie die Starkregenkarte, die bereits für die Gemeinde Wachtberg (<https://wachtberg-starkregen.de>) erstellt wurde.

Die SPD-Fraktion begrüßt jede Maßnahme, die dazu beiträgt Schadensereignisse wie ein solches des 14./15. Juli 2021 abzuschwächen. Die Hochwasserrisikomanagementplanung der Bezirksregierung Köln existiert jedoch bereits seit 2014. Dort werden auch Maßnahmen aufgeführt, die bereits durch die Stadtverwaltung umzusetzen gewesen wären.

Die Verwaltung erklärt, dass es einen Unterschied zwischen dem

Hochwasserrisikomanagement und dem Starkniederschlagsmanagement, um welches es in dem Antrag geht und welches das Stadtgebiet häufiger betreffen wird, gibt.

Die SPD-Fraktion möchte den vorliegenden Antrag um den Punkt 3 NEU ergänzen: „Als Sofortmaßnahmen die Feuerwehrröten der Freiwilligen Feuerwehr Meckenheim in der Altstadt sowie in den Ortsteilen Merl, Lüftelberg und Altendorf/Ersdorf mit Notstromaggregaten und autarken Funkgeräten auszustatten, die ausreichend dimensioniert sind, um auch bei einem Ausfall des Stromnetzes die Versorgung der Feuerwehr mit elektrischer Energie und die uneingeschränkte Nutzung der Kommunikationsmittel zu gewährleisten.“

Die Verwaltung erläutert, dass die Beschaffung eines Notstromaggregates auf dem Weg ist. Sie empfiehlt den Antrag, wenn er trotzdem erhoben werden soll, gesondert in den künftigen Sitzungen zu stellen, um die Starkregenarten und die Ausstattung der Feuerwehr getrennt zu betrachten.

Des Weiteren gibt die SPD-Fraktion an, dass es im Rahmen des Klimafolgenanpassungskonzeptes bereits eine Fließwege- und Senkenanalyse gäbe und Starkregenarten somit eine doppelte Beauftragung der gleichen Leistungen seien.

Die Verwaltung nimmt Stellung in der Niederschrift: Eine Fließwege- und Senkenanalyse wird auf Grundlage des digitalen Geländemodells erstellt und ersetzt somit keine Starkregenarte, die durch eine hydraulische Simulation verschiedener Niederschlagsereignisse erstellt wird. Im Erläuterungsbericht zur Fließwege- und Senkenanalyse wird die zusätzliche Erstellung von Starkregenarten explizit empfohlen.

Die UWG-Fraktion bittet in Punkt 1 des Antrages die Bachläufe im gesamten Stadtgebiet anzusprechen.

Nach einer, durch die SPD-Fraktion beantragten, Sitzungsunterbrechung, zieht die SPD-Fraktion die Ergänzung zum Antrag zurück, mit dem Hinweis, dieses Anliegen als Antrag ggfs. in der nächsten Sitzung des Rates zu stellen.

Die CDU-Fraktion modifiziert den gemeinsamen Antrag mit Bündnis 90/Die Grünen und stellt diesen zur Beschlussfassung.

Meckenheim, den 09.11.2021

Sabine Gummersbach
Schriftführer/in